

Die Befugniß und die Stellung des Zollparlamentes

und damit zugleich die Beziehungen zwischen Nord- und Süddeutschland sind soeben im Parlamente zu erneuter lebhafter Erörterung gekommen. Diesmal ist der Anlaß dazu gerade von derjenigen Seite gegeben worden, von welcher bei Gelegenheit des Abrekantrags der dringende Wunsch geäußert worden war, derartige Erörterungen im Zollparlamente vermieden zu sehen. Diejenigen süddeutschen Abgeordneten, welche die Selbstständigkeit der süddeutschen Staaten gegen eine Ausdehnung der Befugnisse des Zollparlamentes schützen zu müssen glauben, hatten in dem Antrage auf eine Adresse bekanntlich den Versuch erblickt, die Stellung des Parlamentes über die Grenzen des Zollvertrags hinaus auszudehnen. Um jeden Grund zu solcher Befugniß zu beseitigen, hatte das Parlament von dem Erlaß einer Adresse Abstand genommen.

Wenn somit die Mehrheit rückfahrvoll und gewissenhaft auch den Schein vermeiden wollte, als solle dem Süden durch eine unbeschränkte Ausdehnung der Machtbefugnisse des Parlamentes Gewalt angethan werden, so war um so mehr zu erwarten und zu fordern, daß auch von der andern Seite kein Versuch gemacht werde, die Stellung des Parlamentes auf demjenigen Gebiete, welches vertragmäßig den Kreis seiner Wirksamkeit bildet, willkürlich und engberzig einzuschränken. Ein solcher Versuch wurde jedoch bei der zweiten Verhandlung des Handelsvertrags mit Oesterreich von süddeutscher Seite in unerwarteter Weise gemacht. Mit Bezug auf die in diesem Vertrage enthaltene Herabsetzung der Weinölle war von einem heftigen Abgeordneten der Antrag gestellt, das Zollparlament solle den Bundesrath ersuchen, dahin zu wirken, daß den Beschwerden abgeholfen werde, zu welchem im Großherzogthum Hessen das Zusammenreffen der herabgesetzten Weinölle mit den dort bestehenden indirekten Steuern Anlaß gebe.

Gegen diesen Antrag, welcher augenscheinlich in nahem sachlichem Zusammenhange mit den Aufgaben des Zollparlamentes und mit der zu beratenden Vorlage stand, wurde von Seiten süddeutscher Vertreter ohne Weiteres der Einwand erhoben, daß dem Parlamente nicht zustehe, sich mit der Sache zu befassen; die Regelung der indirekten Steuern gehe nur die dortigen Stände an. Da auch der Vertreter der heftigen Regierung im Bundesrath sich dahin ausdrückte, daß die Angelegenheit zur Verhandlung des Zollparlamentes nicht gehöre, so sah sich der Bundeskanzler Graf Bismarck als Vorsitzender des Bundesrathes veranlaßt, seinerseits zu erklären, daß der Vertreter Hessens seine Äußerung nur im eigenen Namen, nicht Namens des Bundesrathes, der sich mit der Frage noch nicht beschäftigt, habe abgeben können, — er selbst (Graf Bismarck) habe zunächst und vorbehaltlich fernerer Prüfung die entgegengesetzte Auffassung: er könne sich sehr wohl denken, daß der Bundesrath, wenn durch eine Art der Besteuerung in den einzelnen Ländern die Verkehrsfreiheit auf bedenkliche Weise auch für die Interessen des Zollvereins gefährdet werde, sich für befugt erachten könne, diese Frage in Verhandlung zu nehmen. Man könne mindestens nicht von vorne herein behaupten, daß der Bundesrath und das Zollparlament nicht berechtigt seien, sich mit der Frage zu beschäftigen.

Als sodann von einem süddeutschen Redner nicht bloß die Befugniß des Zollparlamentes von Neuem bestritten, sondern auch darauf hingewiesen wurde, daß ein Hinausgehen über die Befugniß des Parlamentes den Frieden im Innern und den Frieden nach außen gefährden könne, und daß es nicht gerathen erscheine, die Verfahren von außen her, die seit lange droheten, durch Erschütterungen unsererseits zum Ausbruch zu bringen, — da ergriff Graf Bismarck noch einmal das Wort, um sich über die Stellung der Süddeutschen zum norddeutschen Bunde erneuert auszusprechen. (Pr.-C.)

Deutschland.

Berlin, 22. Mai. (Prov.-Corr.) Die Andeutungen in dem Circular-Devisen vom 7. September v. J., auf welche der Bundeskanzler hierbei Bezug nahm, sind folgende:

„Wir haben es uns von Anfang an zur Aufgabe gemacht, den Strom der nationalen Entwicklung Deutschlands in ein Bett zu leiten, in welchem er nicht zerfließt, sondern befruchtend wirkt. Wir haben Alles vermieden, was die nationale Bewegung überfluthen könnte, und haben nicht anzuregen, sondern zu beruhigen gesucht. . . . Die süddeutschen Regierungen selbst werden uns bezeugen, daß wir uns jedes Versuches enthalten haben, einen moralischen Druck auf ihre Entscheidung zu üben, daß wir vielmehr auf die Handhabe, welche sich uns zu diesem Zweck in der Lage des Zollvereins bieten konnte, durch den Vertrag vom 8. Juli (1867) rückhaltlos verzichtet haben. Wir werden dieser Haltung auch ferner treu bleiben. Der norddeutsche Bund wird jedem Bedürfnisse der süddeutschen Regierungen nach Erweiterung und Befestigung der nationalen Beziehungen zwischen dem Süden und dem Norden Deutschlands auch in Zukunft bereitwillig entgegenkommen, aber wir werden die Bestimmung des Maßes, welches die gegenseitige Annäherung inne zu halten hat, jeder Zeit der freien Entscheidung unserer süddeutschen Verbündeten überlassen.“

Diesen Standpunkt glauben wir um so ruhiger festhalten zu dürfen, als wir in den gegenwärtig bestehenden vertragsmäßigen Beziehungen zwischen dem Norden und dem Süden Deutschlands, wie sie in den abgeschlossenen Bündnissen und in der Bervollständigung des Zollvereins sich darstellen, eine rechtlich und thatsächlich gesicherte Grundlage für die selbstständige Entwicklung der nationalen Interessen des deutschen Volkes erblicken.“

In der erneuerten Bezugnahme des Bundeskanzlers auf jene frühere Äußerung, ebenso wie in dem Verhalten unserer Regierung werden die Süddeutschen Veranlassung darüber finden können, daß ihrer Selbstständigkeit und freien Entscheidung von hier aus keine Gefahren bereitet werden: sie werden wohl daran thun, endlich dem Wahne zu entsagen, daß die Politik des norddeutschen Bundes nur darauf gerichtet sei, Süddeutschland wider eigene Willigung durch äußeren oder inneren Druck in eine engere Gemeinschaft heranzuziehen. Die Regierung und die Bevölkerung Norddeutschlands vertrauen der bereits gewonnenen Grundlage der Einheit und dem nationalen Geiste, welcher die Wege zu weiterer

innerer und äußerer Gemeinschaft in beiderseitiger freier Entscheidung seiner Zeit finden lassen wird. Je unbefangener die Süddeutschen die Gesinnungen und Absichten Norddeutschlands kennen und würdigen zu lernen, je mehr sie demgemäß jeder Befugniß in Betreff ihrer vertragsmäßigen Selbstständigkeit entsagen, desto mehr werden sie ihrerseits auf jeden ferneren Versuch verzichten, die Befugnisse des gemeinsamen Zollparlamentes in engere Schranken zu verweisen, als in der Natur der Sache und in den Bestimmungen des Zollvertrags begründet ist. Die diesmalige Erörterung hat daher eine erhöhte Bedeutung gewonnen, daß bei denselben unter den Vertretern Norddeutschlands, insofern sie ein Herz für die nationale Sache haben, eine Einmütigkeit der Auffassungen, wie noch nie zuvor, hervorgetreten ist. Von dem Bundeskanzler Grafen Bismarck bis zu dem einstmaligen letzten Präsidenten des im Jahre 1849 aufgelösten demokratischen Rumpf-Parlamentes (Eöwe), von dem Führer der äußersten Rechten (Wagner) bis zum greisen Führer der alten Fortschrittspartei (Walder) trat den Süddeutschen im Wesentlichen der Ausdruck derselben nationalen Geistes entgegen. Der Entfang der Geister in der Versammlung wurde noch erhöht, als zum Schlusse ein bedeutender Redner aus Bayern (Bött) mit erhebenden Worten auf das Bedürfniß und die Sehnsucht des gesamten deutschen Volkes nach Einheit plurielte. Er sagte: Die Süddeutschen sollten sich im eigenen Interesse dem Norden brüderlich anschließen und zwar je eher je lieber. Für beide Theile sei es ein Vortheil, wenn sich das sprödere norddeutsche Wesen mit dem gemüthlicheren süddeutschen vereinige. Wir wollen Alle über denselben Berg und über das Endziel der eigentlich keine erhebliche Meinungsverschiedenheit. Die Einzelheiten zu schonen und das Gemeinsame zu fördern, das sei die Aufgabe für Alle. Trete man in das größere Staatswesen ein, so habe man ein Schicksal gewonnen, über dem der Starke seine Hand halte. Bleibe man draußen, so sei man Wind und Wetter preisgegeben. Es sei bereits Frühling geworden in Deutschland, und wenn sich auch Einzelne noch mit Schneebällen werfen, so werde das nicht mehr lange dauern. Unter dem begeisterten Zuruf der ganzen Versammlung schloß der Redner mit dem Wort: „Jetzt ist Frühling geworden in Deutschland.“ So wird denn diese Erörterung nicht ohne Furcht und Segen für die weitere Entwicklung der nationalen Sache sein. Sie wird vor Allem auch den Beweis gegeben haben, daß das Zollparlament eine wahrhafte Stätte deutschen Geistes ist.

Wie jetzt der „Deutschen Allg. Ztg.“ aus Kiel berichtet wird, werden die Vorarbeiten für die Errichtung des großartigen Kieler Marinehafens-Etablissements nicht, wie ursprünglich in Folge der Verwerfung des Bundes-Schuldengesetzes angenommen wurde, sistirt, sondern vielmehr ungehindert fortgesetzt werden. Ebenso wird die Befestigung aller an den Küsten des Kieler Meerbusens belegenen wichtigeren Anhöhen unangehalten betrieben.

Königsberg, 20. Mai. Auch in den letzten 14 Tagen ist die bevorstehende günstige Witterung von wohlthätigstem Einfluß auf die Befestigung des Nordlandes gewesen. Gelegenheits zum Arbeits-Verdienst für die gewöhnlichen Handarbeiter ist in ausreichendem Maße vorhanden. In der Lage des kleinen Handwerkerstandes macht sich die allgemeine Vertheuerung gegenwärtig zwar ebenfalls, jedoch nur sehr allmählig geltend, so daß hier noch immer viel Dürftigkeit anzutreffen ist. Auch der allgemeine Gesundheitszustand bessert sich allmählig mehr und mehr, und namentlich ist der Typhus fast überall in weiterem Abnehmen begriffen.

Meiningen. Bei einem in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. ausgebrochenen Feuer verlor der beim hiesigen Landwehr-Bataillon als Adjutant fungirende Sekonde-Leutnant Fehr. v. Seibitz in Folge des Einsturzes eines Schornsteins das Leben, wobei ihm der Hinterkopf zerschmettert wurde. Nachdem er keine Gefahr schenkte, suchte er mit größter Menschenfreundlichkeit zu helfen und zu retten. Eben war er der Vernichtung entgangen, indem er mit einem gleich bedrohten Kameraden kaum aus dem Gemache eines brennenden Hauses getreten war, als die Decke zusammenstürzte. Wenige Minuten darauf erreichte ihn dennoch sein Geschick. Noch schwache Lebenszeichen von sich gebend, wurde er bruchlos in das nahe stehende Haus des Obersten und Flügel-Adjutanten v. Glosstein gebracht, wo er bald darauf verschied. Der Herzog Bernhard, der sich an der Brandstätte eingefunden hatte, stand mit am Sterbelager. Seibitz, ein fleißiger, thätiger und lebensfroher Offizier, hatte noch nicht das 22. Jahr erreicht, als ihn der gewaltsame Tod überraschte.

Dresden, 18. Mai. Es ist kaum glaublich, daß trotz der großen Ereignisse der letzten Jahre noch immer so viele Parteien in Deutschland sich regen, um das Ziel der deutschen Einigung denen, welche dahin streben, so sehr als möglich unerschütterlich zu machen. Außerlich behaupten sie Alle für Deutschland wirken zu wollen, sie tragen jedoch durch ihr ganzes Thun und Treiben dazu bei, mehr als einen Konflikt herbeizuführen. Einer ihrer Versuche schillert nach dem andern, die Koalition der verschiedenen Elemente verbindet sich theilweise gegen Preußen, um mehr als einmal sich unter einander zu entzweien; Preußen läßt sich von allen diesen Bestrebungen nicht abschrecken, sondern geht seinen Weg gemessen vorwärts. Unglückliche bellagenderthe Hannoveraner sind vertrieben worden, nach Holland, nach der Schweiz, nach Frankreich zu laufen, um sich dort in eine Legion einschreiben zu lassen, um theilweise in Glend und Trübsal zu verkommen. Viele sind eines solchen Lebens überdrüssig und mögen doch nicht von der ihnen anfangs verheimlichten, später aber kund gewordenen Amnestie des Königs von Preußen Gebrauch machen. Man spricht von ähnlichen Werbungen in London, wo es auch einen Verein treuer Hannoveraner geben soll. Es wird sogar von Werbungen in Nordamerika geschrieben, und es finden sich, trotz all' dem

Jammer, der sich im Gefolge dieser Werbungen befindet, immer neue Rekruten und wiederum verbundene Personen. An diese weltliche Thätigkeit reiht sich mit oder ohne Bewußtsein, mit oder ohne bare Unterstüßung aus Hiebing eine Fülle der radikalsten demokratischen Umrüste, welche sich theilweise unter der Maske eines Südbundes bergen, theilweise auf die Wiedergewinnung Deutsch-Oesterreichs für ein föderativ einiges Deutschland hinstellen und die nun, um ein Volkstheer hinter sich zu haben, sehr viele der aus Frankreich sich wieder nach Hiebing hinstellenden Legionäre für sich benützen wollen. Man denke sich die groteske Idee, eine deutsch-österreichische republikanische Organisation mit Hilfe wilscher Soldlinge durchsetzen zu wollen. Es wird ein interessantes Leben auf dem dritten deutschen Schützenfest geben, welches in Wien gefeiert werden soll. Schon ist aus Newyork ein großes Klavier als Festgabe angekündigt, schwerlich im Stande, die vielen Dissonanzen zu lösen, welche daselbst entstehen müssen. Die Frankfurter und die Schwaben bravesigsten in großen Scharen auf dem Schützenplatze sich anzufinden, theils um große Gewinne zu erzielen, theils um republikanische Bruderschaft zu trinken, theils um sich einen Jux zu machen. Auch unser Sachsen wird nicht mit einer kleinen Sendung zurückbleiben. Von Einheit Deutschlands wird dort viel die Rede sein, sehr wahrscheinlich auch die von der Vernichtung Preußens unter Wiedereinführung des unersetzlichen Welfenstammes. Wie möchten es begreifeln, daß der sonst bei uns zu solchen Gelegenheiten sehr geschäftige Staatsmann, dem jetzt die Leitung der Geschäfte der Deutsch-Oesterreicher, Magyaren, Griechen und Polen übertragen ist, wieder bereit sein wird, auf diesem großen Prater-Schützenfeste die Huldigung einer Koalition solcher Elemente entgegen zu nehmen. Oesterreich hat augenblicklich genugsame Beschäftigung mit Konfordat und Staatsbankerotten, es kann ihm schwerlich gelegen kommen, seine Residenz zum wüsten Tummelplatz aller Feinde der durch den Prager Frieden gesicherten und von ganz Europa anerkannten preussischen Politik hinzugeben.

Ausland.

Paris, 20. Mai. Fast hat es den entzündeten Franzosen schon zu viel der rednerischen Kämpfe und parlamentarischen Tumulte, die jetzt zugleich im Senate und im gesetzgebenden Körper die Geister in Bewegung setzen. Im Senate war es vor allen Dingen die Rede Salute-Beuve's, diesmal in Ruhe und ohne größere Unterbrechung angehört, welche das allgemeine Aufsehen erregte durch die weise Mäßigung, mit der der geistige Kritiker zu Gunsten der Lehr- und Denkfreiheit auf wissenschaftlichem Gebiete eintrat. Die vorbereitende Rede des Barons Dupin war das Muster einer geistreichen, unzusammenhängenden Vorberedung, welche in dem Bestreben, geistreiche Pointen zu finden, in eine Weltschwermüdigkeit geräth, die auf jeden nur irgend methodischen Kopf ungemein abstoßend wirken muß. Im gesetzgebenden Körper hielt gleichzeitig Rouher siegreiche Musterung über die Theorien und Zahlenzusammenstellungen seiner Gegner, der Schupbißler. Seine Rede war reich an wahrhaft zerschmetternden Entdeckungen für die Herren Thiers und Poyet-Quettier, und als er einen Brief Gladstone's verlas, der darum bat, der Staatsminister möge doch die Worte dementiren, welche Herr Kolb-Bernard ihm, betreffend die angebliche Ueberbithlung Frankreichs durch England im Handelsvertrage, in den Mund gelegt, wollte der patriotische Jubel kein Ende nehmen. Rouher hat selten so gut, klar, überzeugend und überzeugend gesprochen, wie diesmal, seine Schlagfertigkeit war ebenso erkennlich als unerschöpflich und — unter uns — wäre er kein Minister, sondern ein Redner der Opposition, seine oratorischen Talente hätten die Jules Favre, Simon und Pelletan schon längst vollständig in den Schatten gestellt. So aber bleibt es für Franzosen immer sehr schwer, Schatten und Sonne gleich zu vertheilen.

Auch in Marokko ist eine Judenverfolgung ausgebrochen und mehrere französische Israeliten sind von Morokkanern am Leben bedroht worden. Die Fregatte „Panama“ wurde hierauf in die marokkanischen Gewässer geschickt; der Sultan beistellte sich jedoch, der französischen Regierung Genugthuung zu geben und ließ drei Morokkaner hinrichten, deren eingekerkerte Köpfe ihm bereits in einer Kiste zugugangen sind.

Der Kaiser gerbt, dies ist jetzt offiziell, zum Schlusse der Ackerbau-Ausstellung am 31. Mai nach Rouen.

Italien. Die Eisenbahn über den Mont-Cenis nach dem Eysen Jell ist vollendet und inauquirt. Das Interessanteste an der Fahrt ist das Niederfahren von der 1400 Kilometer über das Meer aufragenden Paghöhe, das sich in 30 Minuten vollzieht und trotz der erstaunlichen Geschwindigkeit die größte Sicherheit in der Bewegung der Berglokomotiven und Züge beweist, die sich so langsam zulaufen, wie ein wohlgeschultes Pferd.

London, 20. Mai. Die Petition zu Gunsten des Wahlrechts der Frauen, welche vor Kurzem dem Unterhause überreicht worden ist, trägt 21,757 Unterschriften. An der Spitze stehen die Namen der Mrs. Somerville und Miss Florence Nightingale.

London, 19. Mai. Ein Brief des Esprit-Antworters der „Daily News“ bei dem abschließenden Expeditionsheere glebt folgende interessante Details über den Fall Magdala und die demselben vorausgegangene Schlacht. Während der letzteren standen die europäischen Gefangenen große Angst aus. Am Mitternacht schickte Theodoros nach Herrn Nassam und theilte ihm mit, daß er von den Engländern geschlagen worden sei. Gegen Morgendämmerung äußerte er zu den Herren Pridaux und Glad, er hätte geglaubt, einen ebenbürtigen Feind vor sich gehabt zu haben, es sei aber ein ihm viel überlegenerer Feind gewesen, und die Schlacht am verwichenen Abend hätte ihn völlig ruiniert; die Hälfte seiner Armee sei verloren, die Dravosen seiner Truppen ge-

tödtet; nur Frauen seien ihm geblieben; und Glad und Priebeur sollten ihm nun mit den Engländern versöhnen.

Bezüglich der furchterlichen Hinrichtung der 318 Opfer, welche am 8. April hingerichtet wurden, berichtet der Korrespondent folgendermaßen: „Theodoros mußte sie Alle zusammen und äußerte zu den Soldaten, er könne die Gefangenen nicht mehr länger ernähren und sie müßten daher getödtet werden, „und nun“, fügte er hinzu, „laßt mich sehen, wie schnell ihr sie abfertigen könnt, und daraus werde ich die Zeit beurtheilen können, die ihr brauchen werdet, um mit den Engländern in derselben Weise zu verfahren.“ Den englischen Gefangenen drohte mehr als einmal dasselbe Schicksal, aber nach der Aktion am 13. April waren sie im Stande zu sagen: „Stürzt ihr und in den Abgrund hinunter, so werdet ihr Alle sicherlich bald nachfolgen.“ Obgleich Theodoros mehr als 30 Kanonen auf dem Berge hatte, nahm er keine mit nach Magdala hinein. Es ist sehr schwer herauszufinden, wie viel Truppen Theodoros zu der Verteidigung Magdala's zu seiner Verfügung hatte. Am 10. April d. J. bestand sein Heer hauptsächlich aus 8- bis 10,000 Mann. Von diesen wurden sicherlich an diesem Tage 1500 getödtet und verwundet, Viele desertierten, nicht weniger als 3000 Mann streckten am 13. die Waffen und über 6000 blieben außerhalb Magdala's auf dem Berge stehen. Die Garnison Magdala's kann daher nur aus etwa 600 Mann bestanden haben, von denen aber im kritischen Momente vielleicht nur 50 bis 100 am Kampfe Theil nahmen. Hier konnte man wirklich sagen: „Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt!“

Stockholm, 16. Mai. Von der Kanonengießerei „Ginsyong“ sind 42 Stück 5½zöllige Kanonen, jede circa 60 Centner wiegend, mit dem Dampfschiffe „Dahleland“ nach Kopenhagen verschifft worden. — Die Auswandererscharen, heißt es in der „Östb. Post“, vergrößern sich mit jedem Tage und können jetzt nicht mehr nach Hunderten, sondern nur nach Tausenden gezählt werden. Unsere kräftigste Jugend verläßt das Vaterland und Millionen von Thälern werden dem Lande entzogen, und das alles am Ende nur, weil eine Menge von vorurtheilsfreien, spekulativen „Gentlemen“ einen Ausweg gefunden haben, sich in kurzer Zeit großes Vermögen anzufammeln, zu dessen Erwerb sonst jahrelange redliche Arbeit erforderlich ist. Man behauptet mit Bestimmtheit, daß der „durchtriebene“ Mann vom Jahre in diesem Jahre seinen Verdienst auf wenigstens 100,000 Rsk. veranschlagen kann. — Die allgemeine schwedische Kirchen-Versammlung soll nach königlicher Bestimmung am 1. September in Stockholm zusammentreten.

Japan. Zeitungen aus Yokohama vom 21. März melden, daß am 9. d. M. auf den preussischen Konsularagenten Evers in Hiogo ein Angriff von einem Japanesen gemacht worden sein soll. Die wahre Sachlage ist, daß ein sinnlos betrunkener japanischer Soldat den Herrn Evers bedrohte, ohne denselben jedoch in irgend welcher Weise zu verletzen. Herr Evers selbst hat die Sache als so unbedeutend aufgefaßt, daß er es nicht einmal der Mühe werth hielt, dieselbe bei den Lokal-Behörden Beschwerde zu führen.

Pommern.

Stettin, 23. Mai. Vor Kurzem meldeten wir, daß der Gärtner Winter den „Julo“ gepachtet habe und dort verschiedene verbesserte Einrichtungen zu treffen beabsichtige, um denselben als öffentlichen Vergnügungsort wieder herzustellen. Die Verhandlungen waren damals indessen noch nicht, wie man uns irrtümlich mitgeteilt hatte, definitiv beendet, haben sich demnach viel mehr auch wieder verzögert. Jetzt nun hat der Förster Wiedemann mit den Eigentümern des Julo einen fünfjährigen Kontrakt abgeschlossen, in welchem eine jährliche Pacht von 500 Thlr. stipuliert ist. Der Kontrakt kann aber Seitens des Pächters binnen 14 Tagen wieder aufgehoben werden und will derselbe von diesem Rechte Gebrauch machen, wenn es ihm nicht gelingen sollte, von der Stadt einen Zuschuß von 300 Thlr. jährlich zu seiner Pacht zu erlangen. Im Falle der Annahme des Kontrakts zahlt W. für die gedachten 14 Tage ein Pauschquantum von 40 Thlr.

Der Centralgüterbahnhof an der Parnitz wird, nachdem die Eröffnung zum gestrigen Tage nicht ermöglicht werden konnte, laut offizieller Anzeige am Montag den 25. d. dem Verkehr übergeben werden.

Der „Staatsanz.“ veröffentlicht folgenden königl. Erlaß an den Handelsminister, vom 20. April: Auf Ihren Bericht vom 16. April d. J. will Ich die im §. 8 der Pollzel-Ordnung für die Häfen und Binnengewässer von Stettin und Swinemünde vom 22. August 1833 enthaltene Vorschrift, nach welcher der Schiffer sogleich, nachdem ein Schiff im Hafen vor Anker gelegt ist, sich mit dem Lotsen ans Land begeben und durch seine Schiffs-papiere auf dem Schiffsabthe-Pollzeibureau sich legitimiren muß, beibehalten und genehmigen, daß über die Meldung der Schiffer das Verlegene durch lokalpolizeiliche Anordnung festgesetzt werde.

Die Mißstände, welche aus dem Verfahren bei der Außercourtssetzung und Wiederincourtssetzung von auf den Inhaber lautenden Werthpapieren entstehen, haben schon wiederholtlich zu Anträgen auf Abänderung der bestehenden Gesetzgebung geführt, doch sind dieselben bisher ohne Resultat geblieben. Die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft haben daher aufs Neue den Antrag gemacht und begründet, die Außercourtssetzung von auf den Inhaber lautenden Papieren im Wege der Gesetzgebung ganz aufzuheben, da das Recht, diese Werthe dem Umlaufe zu entziehen, ganz der Natur eines auf den Inhaber lautenden Papiers widerspreche und den freien Verkehr mit solchen Effekten beschränke, auch anderweitige Mittel genügend vorhanden seien, um den Besitzer veralteter Papiere vor Diebstahl u. s. w. zu sichern.

Hinsichtlich der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste sind durch die neue Instruktion Änderungen eingetreten. So kann unter Anderem bei solchen jungen Leuten, welche sich in einer speziellen Richtung der Wissenschaft und Kunst, oder in einer anderen, dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen und sich hierüber durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen vermögen, ausnahmsweise bei sonst hinreichender allgemeiner Bildung von dem strengen Nachweise der wissenschaftlichen Prüfung (falls die erwähnten Personen die erforderlichen Schulzeugnisse nicht erlangt haben) abgesehen werden.

In solchen Fällen darf der Berechtigungsschein erst nach vorgängiger Genehmigung der Ersatzbehörden dritter Instanz erteilt werden. „Kunstgerechten oder mechanischen Arbeitern“, welche für ihre Fertigkeiten besonders ausgebildet sind, kann, wenn es die besondere Berücksichtigung ökonomischer Verhältnisse erfordert, oder wenn es ohne erheblichen Nachtheil für die zweckmäßige Erhaltung einer größeren Fabrikanstalt nicht möglich ist, die Stelle solcher Arbeiter durch andere zu ersetzen, „im Interesse der ökonomischen Verhältnisse“, beziehentlich der Fabrikanstalt, die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste erteilt werden, „ohne daß es des Nachweises einer weiteren als der Elementarschulbildung bedarf. Dieselbe Vergünstigung kann den zu Kunstleistungen angestellten Mitgliedern landesherzoglicher Bühnen in den geeigneten Fällen gewährt werden.“ Hierzu ist jedoch in jedem einzelnen Falle die Genehmigung der Ersatzbehörden dritter Instanz erforderlich und in den Berechtigungsscheinen die erteilte Vergünstigung ausdrücklich von der Bedingung abhängig zu machen, daß der Betreffende bis zum wirklichen Dienstantritte oder bis zu definitiv erlangter Befreiung vom Militärdienste in dem Verhältnisse verbleibt, wegen dessen die Zulassung zum einjährig freiwilligen Militärdienste erfolgt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den Kreisgerichts-Direktor Bued in Griefenhagen zum Rath bei dem Appellationsgericht hier selbst zu ernennen.

In Grünhagen, Synode Gollnow, ist der Lehrer Bürger unter Vorbehalt des Widerrufs angestellt.

Aus Theilen der königlichen Oberförstereien Neuenkrug, Rothmühl und Jäckmühl, wird vom 1. Juli d. J. ab eine neue Oberförsterei Torgelow gebildet, deren Verwaltung dem Oberförster Müller übertragen ist. Diese neue Oberförsterei wird bestehen aus den Schupbezirken: Schmitzsdorf, Förster Lengertsch; Heinrichsdorf, Förster Preßcher; Torgelow I., Förster Scheer; Hammer, Förster Rappert; Torgelow II., Förster Rappert; Torgelow III., Förster Rappert; Torgelow IV., Förster Rappert; Torgelow V., Förster Rappert; Torgelow VI., Förster Rappert; Torgelow VII., Förster Rappert; Torgelow VIII., Förster Rappert; Torgelow IX., Förster Rappert; Torgelow X., Förster Rappert; Torgelow XI., Förster Rappert; Torgelow XII., Förster Rappert; Torgelow XIII., Förster Rappert; Torgelow XIV., Förster Rappert; Torgelow XV., Förster Rappert; Torgelow XVI., Förster Rappert; Torgelow XVII., Förster Rappert; Torgelow XVIII., Förster Rappert; Torgelow XIX., Förster Rappert; Torgelow XX., Förster Rappert; Torgelow XXI., Förster Rappert; Torgelow XXII., Förster Rappert; Torgelow XXIII., Förster Rappert; Torgelow XXIV., Förster Rappert; Torgelow XXV., Förster Rappert; Torgelow XXVI., Förster Rappert; Torgelow XXVII., Förster Rappert; Torgelow XXVIII., Förster Rappert; Torgelow XXIX., Förster Rappert; Torgelow XXX., Förster Rappert; Torgelow XXXI., Förster Rappert; Torgelow XXXII., Förster Rappert; Torgelow XXXIII., Förster Rappert; Torgelow XXXIV., Förster Rappert; Torgelow XXXV., Förster Rappert; Torgelow XXXVI., Förster Rappert; Torgelow XXXVII., Förster Rappert; Torgelow XXXVIII., Förster Rappert; Torgelow XXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert; Torgelow LXI., Förster Rappert; Torgelow LXII., Förster Rappert; Torgelow LXIII., Förster Rappert; Torgelow LXIV., Förster Rappert; Torgelow LXV., Förster Rappert; Torgelow LXVI., Förster Rappert; Torgelow LXVII., Förster Rappert; Torgelow LXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXIX., Förster Rappert; Torgelow LXX., Förster Rappert; Torgelow LXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXIX., Förster Rappert; Torgelow LXXX., Förster Rappert; Torgelow LXXXI., Förster Rappert; Torgelow LXXXII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIV., Förster Rappert; Torgelow LXXXV., Förster Rappert; Torgelow LXXXVI., Förster Rappert; Torgelow LXXXVII., Förster Rappert; Torgelow LXXXVIII., Förster Rappert; Torgelow LXXXIX., Förster Rappert; Torgelow XL., Förster Rappert; Torgelow XLI., Förster Rappert; Torgelow XLII., Förster Rappert; Torgelow XLIII., Förster Rappert; Torgelow XLIV., Förster Rappert; Torgelow XLV., Förster Rappert; Torgelow XLVI., Förster Rappert; Torgelow XLVII., Förster Rappert; Torgelow XLVIII., Förster Rappert; Torgelow XLIX., Förster Rappert; Torgelow L., Förster Rappert; Torgelow LI., Förster Rappert; Torgelow LII., Förster Rappert; Torgelow LIII., Förster Rappert; Torgelow LIV., Förster Rappert; Torgelow LV., Förster Rappert; Torgelow LVI., Förster Rappert; Torgelow LVII., Förster Rappert; Torgelow LVIII., Förster Rappert; Torgelow LVIX., Förster Rappert; Torgelow LX., Förster Rappert;

Eisenbahn-Actien.				Prioritäts-Obligationen.				Prioritäts-Obligationen.				Preussische Fonds.				Fremde Fonds.				Bank- und Industrie-Papiere.			
Disconto pro 1866.																				Disconto pro 1866.			
Nachn.-Masticht	0	4	37	do. II. Em.	4	83	Magdeb.-Wittenb.	3	68 1/2	Freiwillige Anleihe	41	96 1/2	Badische Anleihe 1866	41	93 1/2	Berliner Kassen-Ver.	12	159	Berliner Kassen-Ver.	12	159		
Altona-Kiel	9	4	112	do. III. Em.	4	89 1/2	do.	4	91	Staats-Anleihe 1859	5	103 1/2	Badische 35 fl.-Loose	—	29 1/2	Handels-Ges.	8	117 1/2	Handels-Ges.	8	117 1/2		
Amsterd.-Rotterd.	4 1/2	4	102	Nachn.-Masticht	4	77	Niederfchl.-Märk. I.	4	87 1/2	Staatsanleihe div.	4	95 1/2	Bairische Präm.-Anl.	4	100 1/2	Immobil.-Ges.	3 1/2	70	Immobil.-Ges.	3 1/2	70		
Bergisch-Märkische	8	4	130 1/2	do. II. Em.	5	81 1/2	do. conv. I. II.	4	88	do.	4	88 1/2	Bair. St.-Anl. 1859	4	94	Immobil.	5 1/2	5	Immobil.	5 1/2	5		
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	211 1/2	Bergisch-Märkische I.	4	96 1/2	do.	III.	4	84 1/2	Staats-Schuldcheine	34	84 1/2	Braunschw. Anl. 1866	5	100 1/2	Braunschweig	0	99 1/2				
Berlin-Güter St.	—	4	76 1/2	do. II.	4	94 1/2	do.	IV.	4	94 1/2	Staats-Präm.-Anl.	31	116 1/2	Deutscher Präm.-Anl.	34	94	Bremen	8	114				
do. Stamm-Prior.	—	5	96 1/2	do. III.	3	78	Niederfchl. Zweig. C.	5	99 1/2	Kurhessische Loose	—	56 1/2	Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	45	Deutsche Kredit	4	72 1/2					
Berlin-Hamburg	9	4	166 1/2	do. Lit. B.	3	78	Oberfchlische A.	4	—	Kur-N. u. Schuld	34	79	Lübecker Präm.-Anl.	3	48	Danzig	8	106 1/2					
Berl.-Potsd.-Magb.	16	4	193	do. IV.	4	93 1/2	do.	B.	3	78 1/2	Berliner Stadt-Obl.	5	102 1/2	Sächsische Anleihe	5	106	Darmstadt, Credit	4 1/2	4				
Berlin-Stettin	8 1/2	4	136 1/2	do. V.	4	90 1/2	do.	C.	4	85	do.	—	97	Schwedische Loose	—	10 1/2	Darmstadt, Zettel	4	96				
Böhm. Westbahn	5 1/2	5	63 1/2	do. VI.	4	88 1/2	do.	D.	4	85	do.	—	77 1/2	Deutscher Metalliques	5	48 1/2	Deffau, Credit	0	0				
Bresl.-Schw.-Freib.	9 1/2	4	116 1/2	do. Duff.-Elb. I.	4	83 1/2	do.	E.	3	78	Börsenhaus-Anleihe	5	101 1/2	National-Anl.	5	53 1/2	Deffau, Credit	0	0				
Brieg-Reife	5 1/2	4	94 1/2	do. II.	4	92	do.	F.	4	93 1/2	Kur. u. R. Pfandbr.	31	77	1854er Loose	4	65	Landes	7 1/2	87				
Elb.-Mind.	9 1/2	4	133	do. Dort.-Sesf. I.	4	83	do.	G.	4	92 1/2	do.	—	85 1/2	Credit-Loose	—	76 1/2	Disconto-Commund.	8	113 1/2				
Cosel-Derb. (Wilhb.)	2 1/2	4	88 1/2	do. II.	4	—	Defferr.-Französisch	3	261	Ostpreuss. Pfandbr.	31	78	do.	—	49 1/2	Eisenbahnbedarfs	10	5					
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4	92	Berlin-Anhalt	4	90 1/2	do. neue	3	259 1/2	do.	—	84	do.	—	90 1/2	Gera, Credit	0	0					
do.	5	5	94	do.	4	97	Rheinische	4	83 1/2	do.	—	90 1/2	Italienische Anleihe	5	49 1/2	Gotha	5	1					
Salz. Ludwigsb.	6 1/2	5	89 1/2	do. Lit. B.	4	95 1/2	do. v. St. gar.	3	78	Pommersche Pfandbr.	31	75 1/2	Russ.-engl. Anl. 1862	5	84 1/2	Hannover	5 1/2	84					
Salz. Bittan	—	4	4 1/2	Berlin-Hamb. I. Em.	4	91	do. III. Em. 58/60	4	91 1/2	do.	—	85 1/2	do. 1864 engl.	5	88	Hannover	5 1/2	84					
Ludwigsb.-Hann.	10 1/2	4	149 1/2	do. II. Em.	4	90 1/2	do. 1862	4	91 1/2	do.	—	85 1/2	Russ. Pr.-Anl. 1864	5	115	Hannover	5 1/2	84					
Magdeburg-Galberst.	14	4	162	Berl.-P.-Magb. A. B.	4	87 1/2	do. v. St. gar.	4	96	do.	—	85 1/2	do. 1866	5	113	Hannover	5 1/2	84					
Magdeburg-Leipzig	20	4	213	do. C.	4	85	Rhein-Nabe-Bahn	4	92 1/2	Sächsische Pfandbr.	4	84	Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	65 1/2	Hannover	5 1/2	84					
do. B.	—	4	88	Berlin-Stett. I. Em.	4	—	do.	II.	4	92 1/2	Schlesische Pfandbr.	31	83	Part.-Obl. 500 fl.	4	97 1/2	Hannover	5 1/2	84				
Mainz-Ludwigsb.-Hann.	7 1/2	4	130 1/2	do. II. Em.	4	83 1/2	Mosko-Majan	5	86 1/2	do. Lit. A.	4	—	Amerikaner	6	77 1/2	Hannover	5 1/2	84					
Medlenburger	3	4	71 1/2	do. III. Em.	4	83 1/2	Majan-Kolow	5	80 1/2	do.	—	76	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Münster-Hann.	4	4	88	do. IV. Em.	4	84 1/2	Ruhrort-Cref. K. G.	4	—	Westpreuss. Pfandbr.	31	76	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Niederfchl.-Märkische	4	4	90	Breslau-Freiburg	4	—	do.	II.	4	—	do.	—	81 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84				
Niederfchl. Zweig.	5	4	77	do.	4	91 1/2	do.	III.	4	—	do.	—	91 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84				
Nordbahn, Frb.-Wilb.	4 1/2	4	75 1/2	do.	4	97 1/2	Schleswigsche	4	90 1/2	do.	—	91 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Oberfchl. Lit. A. u. C.	12	3 1/2	185 1/2	do. II. Em.	5	101 1/2	Stargard-Posen	4	83	Kur. u. Neum. Rentbr.	4	90 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
do. Lit. B.	12	3 1/2	165 1/2	do. do.	4	84 1/2	do. II.	4	92 1/2	Pommersche	4	90 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Defferr.-Franz. Staatsb.	7	5	145 1/2	do. III. Em.	4	83 1/2	do. III.	4	92 1/2	Possensche	4	89 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Oppeln-Tarnowitz	5	5	76 1/2	do. do.	4	93	Südosterr. Staatsb.	3	214 1/2	Possensche	4	89 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Rheinische	6 1/2	4	118 1/2	do. IV. Em.	4	83 1/2	Thüringer	4	88	Westpreuss.-Rhein.	4	91 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
do. Stamm-Prior.	—	4	—	do. V. Em.	4	83 1/2	do. III.	4	—	Sächsische	4	92 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Rhein-Nabe-Bahn	0	4	29	Cosel-Derb. (Wilhb.)	4	82 1/2	do. IV. Em.	4	96 1/2	Schlesische	4	91 1/2	do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Russische Eisenbahn	5	5	81 1/2	do. III. Em.	4	90	Salz. Ludwigsb.-Hann.	5	82 1/2	Gold und Papieregeld.			do.	—	—	Hannover	5 1/2	84					
Stargard-Posen	4 1/2	4 1/2	93 1/2	do. IV. Em.	4	88 1/2	Leimberg-Cernow	5	67	Fr. Bln. m. R. 99 1/2	1	12 1/2	Petersburg 3 Wochen	7	92	Hannover	5 1/2	84					
Südosterr. Bahnen	7 1/2	5	101 1/2	do.	4	88 1/2	Magdeb.-Halberstadt	4	96 1/2	do. ohne R. 99 1/2	1	12 1/2	do. 3 Wochen	7	91 1/2	Hannover	5 1/2	84					
Thüringer	7 1/2	4	134 1/2	do.	4	88 1/2	do.	4	94 1/2	Deff. H. St. B. 87 1/2	1	12 1/2	Warschau 8 Tage	6	83 1/2	Hannover	5 1/2	84					
Warschau-Wien	—	5	60 1/2	do.	4	88 1/2	do.	4	94 1/2	Russ. Bankn. 83 1/2	1	12 1/2	Bremen 8 Tage	3 1/2	111 1/2	Hannover	5 1/2	84					

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Frä. Henriette Siebert mit dem Kaufmann Herrn Julius Seeligmann (Graubenz-Stettin).
Verheiratet: Herr Hermann Krause mit Frä. Minna Peters (Anklam).
Geboren: Ein Sohn: Herrn M. Elmer (Stettin). — Herrn G. Rabich (Stettin). — Eine Tochter: Herrn v. Hildebrandt (Gustavstr.). — Herrn Rechtsanwalt Lamm (Barth). — Herrn E. Ginz (Bergen).
Gestorben: Frau Wittwe J. M. Dallmer geb. Bernott (Bl. 3.) (Görlitz). — Tochter Helene (14 J.) des Frn. Th. Köppler (Wolgast). — Herr Hermann Benz (26 J.) (Stralsund).

Den am 16. d. M. früh 3 Uhr in Baden-Baden erfolgten sanften Tod der verewitteten Frau Generalin **Louise von Bonin, geb. von Kamptz**, zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch statt jeder weiteren Mittheilung ergebenst an
Die Hinterbliebenen.

Kirchliches.
Am Sonntag, den 24. Mai, werden in den hiesigen Kirchen predigen:
In der Schloß-Kirche:
Herr Konrektor Red um 8 1/2 Uhr.
Herr Militär-Oberprediger Wilhelm um 10 1/2 Uhr.
Herr Prediger Vogt um 2 Uhr.
Herr Konfistorialrath Carns um 5 Uhr.
(Jugend-Gottesdienst.)
Am Dienstag, Abends 6 Uhr: Bibelstunde,
Herr Konfistorialrath Carns.
In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor Bopfen um 9 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.
Herr Prediger Schiffmann um 5 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Pauli.

Der hannoversche Soldatenhandel.
Die Zahl der Truppen, welche die verschiedenen deutschen Staaten im vorigen Jahrhundert hielten, und die Summen, die sie darauf verwendeten, waren nach dem Maßstabe ihrer damaligen Bevölkerung und ihrer natürlichen Finanzquellen ziemlich bedeutend, und zwar verhältnismäßig in den kleinen und kleinsten oft noch mehr, als in den großen. Für diese letzteren, insonderheit für Preußen, war eine stark und kriegsbereite Heeresmacht eine politische Nothwendigkeit, ein unentbehrliches Erforderniß zur Behauptung ihrer europäischen Stellung, ja nicht selten ihrer Existenz; in den kleinen Staaten dagegen diente das Militair, das man hielt, gewöhnlich nur entweder zu einer kostbaren Spielerei für den regierenden Herrn, oder zu einem Mittel, den Glanz des Hofes zu erhöhen, nicht selten auch als eine Handelsware, die man, gegen Subsidien oder auf andere Weise, bald an deutsche, bald an fremde Mächte zu verwerthen suchte. Das Land mußte die Kosten dafür aufbringen; den Vortheil zog der Fürst.
Wer nicht genug Truppen hatte, um einen einträglichen Handel damit zu treiben, hielt sich dennoch ein „stehendes Heer“, das oft freilich nur aus einer Handvoll Leute bestand. Während es im 18. Jahrhundert kein oder im besten Falle ein erbärmliches Reichsheer gab, weil seine Aufstellung lediglich vom guten Willen der einzelnen Reichsfürsten abhing, hatte jeder kleine Reichsgraf oder Reichsfürst, das von Ludwig XIV. gegebene Beispiel nachahmend, seine Trabanten, Palfierr, Schweizer-Garden, Musketiere, Gardes du Corps und Gensdarmen, und wenn auch nicht alle diese Waffen-

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionsprediger Giesbrecht um 9 Uhr.
Herr Pastor Teschenhoff um 10 1/2 Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Friedrichs.
In der Peter- und Pauls-Kirche:
Herr Superintendent Hasper um 9 1/2 Uhr.
Herr Prediger Hoffmann um 2 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Superintendent Hasper.
In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Dr. Pundbeller um 2 Uhr.
Neu-Tornei im neuen Betsaale:
Um 4 1/2 Uhr Vorlesung.
In der St. Lucas-Kirche:
Herr Prediger Friedländer um 10 Uhr.
In Remig:
Herr Prediger Friedländer um 8 1/2 Uhr.
Lutherische Kirche in der Altstadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr: Lese-Gottesdienst.

Aufgeboten:
Am Sonntag, den 17. Mai, zum ersten Male:
In der Schloß-Kirche:
Herr Gust. Alb. Tiede, Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Sprottau, mit Frau Louise Dor. Stäbe hier.
In der Jakobi-Kirche:
Herr Otto Aug. Gust. von Frige, Königl. Hauptmann u. Adjutant der General-Inspection des Ingenieurcorps in Berlin, mit Frau Hildegard Schmalan hier.
Gust. Heinrich Carl Marzahl, Arb. hier, mit Marie Dor. Carol. Stahl hier.
Edward Carl Wilb. Heinrich, Arb. hier, mit Frau Ernest. Wilb. Kugle hier.
Herr Wilb. Fried. Wollin, Zeitungserpedient hier, mit Frau Simon hier.
Martin Fried. Brandt, Schiffsbildhauer hier, mit Wittwe Henr. Schulz, geb. Bertram, hier.
Wilb. Aug. Georg Siefert, Comtoirbote hier, mit Frau Ernest. Marie Charl. Masson hier.
Herr Christ. Bohnengel, Bürger und Bäckermeister zu Bahn, mit Frau Dor. Luise Aug. Wood zu Neuen-dorf bei Bahn.

gattungen in Wirklichkeit existierten, so erzeugten doch die für dieselben Soldaten vorhandenen verschiedenen Uniformen den Schein der Wirklichkeit. So hielt — um hier aus den tausend Lächerlichkeiten nur ein paar herauszugreifen — der Landgraf von Hessen ein Duzend Haiducken, mehrere lange Kammerhusaren und Leibjäger. Diese Leute steckten während des Exercierens in der Montur des ersten Bataillons Garde und formirten das erste Glied der Leibcompagnie während des Vormittags, des Nachmittags aber erschienen sie wieder in der Hoftrave, warteten an der Tafel auf oder standen auf der Kutsche. Ein anderer kleiner Fürst hielt 50 Mann Leibgrenadiere, welche, um größer zu erscheinen, Alle hohe Absätze tragen mußten und eine Zeit lang nur zwei Grenadier-Bärenmützen hatten, die die beiden Schildwachen an dem Portal des Schlosses immer den sie Abfahrenden überliefern und gegen die Zuckerröhre (Weschkappen) austauschen mußten. Noch Einer gab seiner Garde drei verschiedene Monturen: als Grenadiere, Kurassiere und Jäger, in welchen sie abwechselnd erscheinen mußten. Ein Dritter hielt einige Regimenter unberittener Dragoner, welche dann und wann die Kavallerie-Evolutionen zu Fuß machen mußten und wobei ihnen während des Choe's erlaubt war, gleich den Pferden zu wiehern.
In den kleinsten Ländern artete das Mißverhältniß der Truppenzahl zur Bevölkerung und zu den Steuerkräften des Landes bisweilen in's Lächerliche aus, so, wenn ein Fürst von Hildburghausen auf 15,000 Landeseinwohner eine Leibgarde von 1000 Mann halten wollte. Der Landgraf von Hessen-Cassel hielt auf sein Ländchen von 400,000 Einwohnern nicht weniger als 14,000 Mann Truppen, die übrigens durch

Herb. Fried. Wilb. Lisch, Schneiderges. hier, mit Jungfrau Carol. Wilb. Fiehn hier.
Herr Carl Aug. Gottschalk, Schuhmachermstr. hier, mit Jungfrau Bertha Aug. Langstiel hier.
In der Peter- und Pauls-Kirche:
Carl Ludw. Fried. Dieblich, Schiffszimmerges. in Grabow, mit Marie Louise Guse das.
Joh. Herm. Ferd. Dor. Arb. zu Pred.-Anth., mit Henr. Dor. Emilie Wolf das.
In der Gertrud-Kirche:
Gust. Albert Linde, Böttchergeselle hier, mit Jungfrau Carol. Fried. Aug. Frey hier.
Wilb. Fried. Ed. Kiedhofel, Arb. hier, mit Frau Louise Wilb. Aug. Münster in Kredow.

Konkurs-Eröffnung.
Königl. Kreisgericht zu Stettin; Abtheilung für Civil-Prozesssachen,
den 22. Mai 1868, Vormittags 11 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Materialwaarenhändlers **August Friedrich Wilhelm Schmeling**, in Firma **Wilhelm Schmeling** zu Stettin, ist der kaufmännische Konkurs im abgeklärten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 3. Mai 1868 festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **W. Meier** zu Stettin bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 30. Mai 1868, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtsslokal, Terminszimmer Nr. 12, vor dem Kommissar, Kreisrichter **Weinreich**, anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschuldet, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabreichen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 20. Juni 1868 einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber

und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem B. fl. befindlichen Pfandstücken die Anzeige zu machen.
Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
bis zum 20. Juni 1868 einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Perionals
auf den 27. Juni 1868, Vormittags 10 Uhr,
in unserm Gerichtsslokal, Terminszimmer Nr. 12, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geordnet, falls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe **Foß, Wehrmann, Zitelmann, Ende-wig, Fies, Heidemann** zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Grabow a. D., den 22. Mai 1868.
Bekanntmachung.
Die Impfung der Schutzpocken findet am **Donnerstag, den 4. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr**, die Befähigung der Geimpften am **11. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr**, in hiesigen Schulhause, Burgstraße Nr. 17, und zwar **unentgeltlich**, statt.
Gegen die im Impfstermine ausgebliebenen Eltern kommen die in der Verordnung der königlichen Regierung vom 22. April 1864 angedrohten Strafen zur Anwendung.
Der Magistrat.

Kommerisches Museum,
offen jeden **Mittwoch** Nachm. von 2—4 Uhr und jeden **Sonntag** Vorm. von 11—1 Uhr.

militärische Tüchtigkeit und Fridericianisches Exercitium sich auszeichneten. Das Land mußte dazu brav Steuern und einen Kriegsschatz von 10—12 Mill. Thlr. ansammeln helfen. Nicht so gelang es dem Herzog von Württemberg, der freilich neben dieser noch viele andere kostspielige Liebhabereien hatte und deshalb gezwungen war, sein Heer, das eine Zeit lang ebenfalls aus 14,000 Mann bestand, auf 5600 herabzusetzen. Weil indeß für ihn der militärische Prunk die Hauptzusage war, so behielt er für diesen kleinen Bestand — kaum viel mehr, als ein starkes Regiment — zwei Generallieutenants und acht Generalmajors bei. Pfalz-bayern, mit 2 Millionen Einwohnern, hatte zwar nur 18,000 Mann, allein vertheilt in 30 Regimenter und mit einer solchen Unzahl von Officieren und anderen nicht zum eigentlichen Dienst gehörenden Personen, daß nach Angaben eines damaligen Reisechriftstellers diese beinahe ein Viertel des ganzen Armeebestandes ausmachten. Besonders hielt der Kurfürst für diese mächtige Truppenzahl eine zahlreiche, natürlich hohe besoldete und glänzend ausgestattete Generalität, wie denn auch die, aus zwei oder drei kleinen bewaffneten Wachschiffen auf dem Rhein bestehende kurpfälzische Kriegsmarine von einem „Großadmiral“ befehligt wurde. Eine Ausnahme machte Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig, der, obgleich einer der berühmtesten Feldherren jener Zeit, doch fast gar kein eigenes Militair hielt.
Die ganze Summe der Truppen, welche die sämtlichen deutschen Staaten im vorigen Jahrhundert für gewöhnlich unter den Waffen hatten, schätzte man auf 625,000 Mann, was, bei etwa 29 Millionen Einwohnern, ungefähr 2 1/2 pCt. der Bevölkerung ausmacht.
(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 18. Mai 1868.

Öffentliche Impfungen im III. Polizei-Revier.

Die öffentlichen Impfungen im III. Polizei-Revier finden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften in diesem Jahre in dem Schulstufel Mädchenfreischule auf dem Johannis- hofe, Nachmittags 4 Uhr, in folgender Reihe statt:

Sonnabend, den 23. Mai. Impfung der Kinder aus der Baumstraße, vom Bollwerk, aus der groß n Dom- straße, Fischerstraße, vom Fischmarkt, aus der Frauen- straße.

Sonnabend, den 30. Mai. Besichtigung der am 23. Mai geimpften und Impfung der Fuhrstraße, Gen- markt, Unterstraße, Klosterhof, Langebrückstraße, Mitt- wochstraße wohnenden Kinder.

Sonnabend, den 6. Juni. Besichtigung der am 30. Mai geimpften und Impfung der Kinder vom Reu- markt, aus der Guben-rheinerstraße, großen und kleinen Oberstraße, Schuhstraße, vom Schweizerhof und von der Unterwies.

Sonnabend, den 13. Juni. Besichtigung der am 6. Juni geimpften Kinder.

Impfarzt ist Herr **Dr. med. Jütte.**
Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Königliche Preussische Ostbahn.



Für die Königl. Preuss. Ostbahn soll die Anfertigung und Lieferung von
125 Stück v'errädrigen bedeckten Güterwagen, davon
45 Stück mit Bremse und Schaffnerfah, 96 Stück Güterwagen mit schmiedeeisernen Speichen- rädern und Puddelstahl-Bandagen,
170 Stück Güterwagen mit Güterstahl-Scheiben- rädern, und
516 Stück 3/4 Fuß langen Güterstahl-Tragfedern im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten hierauf sind versiegelt, portofrei und mit der Auf- schrift:

„Submission auf Lieferung von Güterwagen, Achsen und Tragfedern“
versenden, bis zu dem auf

Donnerstag, den 28. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anstehenden Termine an die unterzeichnete Direktion ein- zuenden. Die Eröffnung der Offerten erfolgt am Ter- minstage zu der bezeichneten Stunde in unserm Central- Bureau auf dem Bahnhofe hier selbst in Gegenwart der etwa persönlich erscheinenden Submittenten. Die Submissionen- und Kontrakt-Bedingungen nebst Zeichnungen liegen in unserm Central-Bureau zur Einsicht aus und werden auf portofreie an unsern Ober-Maschinenmeister Graef hier- selbst zu richtende Gesuche unentgeltlich mitgeteilt. Der Letztere wird auch etwaige sonstige Anfragen bezüglich der in Rede stehenden Lieferung Auskunft erteilen.

Bromberg, den 8. Mai 1868.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung.



Zum 25. d. M. wird unsere hiesige Expedition für den Güter-Verkehr in der Richtung nach Stargard und dar- über hinaus nachinterpommern, Preußen, Posen, Schlesien etc. und in entgegengesetzter Richtung nach dem neu erbauten Central-Güter-Bahnhofe vor dem Paritz- thore verlegt, so daß von dem gedachten Tage ab die Ab- fertigung sowohl der ankommenden als abgehenden Güter- sendungen dieser Richtung, mit Ausschluß des Eilguts und der Viehtransporte, auf dem Central-Güter-Bahnhofe erfolgt.

Zu derselben Zeit wird die Ueberlieferung der Expe- dition für die Stammbahn, also für die Sendungen in der Richtung nach Berlin, desgleichen für die Sendungen nach Vorpommern und umgekehrt, in die bisher von der Expedition nach dem Osten benutzten Lokalitäten auf dem alten Bahnhofe erfolgen und wird diese Expedition auch die Abfertigung des Eilguts und der Viehtransporte nach dem Osten ausführen.

Stettin, den 19. Mai 1868.

Directorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorf. Zenke. Stein.

Pommersches Museum.

Die diesjährige Statutenmäßige ordentliche Genera- Versammlung der Vereins-Mitglieder findet am 23. d. Mts., M. M. 5 Uhr, im Lesezimmer des Vereins, Rosengarten Nr. 1, 1 Tr. hoch, statt, wozu ergebenst eingeladen wird.
Stettin, den 13. Mai 1868.

Der Vorstand des Pommerschen Museums.
Hohrecht, Dr. Seharlau, Pitzschky,
Vorsteher. Schriftführer. Schatzmeister.
Dr. Dohrn. Dr. Delbrück.
Dr. Lehmann. Marchand.
von der Nahmer. Pitzschky.
Dr. Wasserfah.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 17. und 18. Juni 1868. **Original- loose 1. Klasse à 3. 13 1/2**, getheilte im Verhält- niß, gegen Postvorschuß oder Einzahlung zu beziehen durch
J. G. Kämel,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Liebig's Fleisch-Extract

zu den von den Herrn Schultz & Lübecke hierselbst festgesetzten, sowie echte Emser Pastillen zu herab- gesetzten Preisen offerirt
Anna Horn, geb. Nobbe,
Lindenstrasse 5.

Zuchtvieh-Auktion zu Siedenbollentin

bei Treptow a. T. in Pommern.

Am 5. Juni, Vormittags 11 Uhr, sollen in öffentlicher Auktion
ca. 90 Stück ostfriesische Fersen- und Bullen- fälber im Alter von 2—8 Monaten und ca. 80 Stück Zucht- schweine verschiedener englischer Racen, verkauft werden. Verzeichnisse werden auf Verlangen vom 15. Mai ab übersandt.

Fr. Peters.

Für Engrosisten.

Zu verkaufen ist:

600,000 Prima Ambalema-Cigarren
mit Brasil-Einlage

à 6 1/2, 7 und 7 1/2,
in Parthien nicht unter 50 Mille
gegen Cassa oder gute Disconten.

Muster stehen durch ein in Leipzig beauftragtes Haus sofort zu Gebote unter Chiffre „600,000“ pr. Adresse
Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp.** in Leipzig.

Ober-Salzbrunn in Schlesien.

Eröffnung der Brunnen- und Mollen-Kuren sowie der Kuren mit frischen Kräuter- Säften am 1. Mai, der Bäder am 15. Mai. Bestellungen wegen Wohnungen und sonstige Anfragen eventuell an die Unterzeichnete zu richten.

Fürstlich Pleß'sche Brunnen-Inspektion.

Auktion auf der Oberförsterei Mügelburg.

Am Mittwoch, den 10. Juni ex., früh 9 Uhr, soll auf der Oberförsterei Mügelburg, in Folge Versteigerung, alles lebende und todt Inventarium, Maschinen, allerhand Haus- und Küchengerät, meistbietend gegen gleich baare Be- zahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige hermit einlade. Zum Verkaufe we den gelangen: 10 Stück Haupt- Rindvieh, ostfriesischer Race, 2 Ackerpferde, 1 Yorkshire- Eber, mehrere Zuchtsauen, 1 schottischer Jagdschwamm, 1 Kutsche, Jagd- und Holzschitten, Aderwagen und Ader- gerät, Siefelgeschirre und Säutel, 1 großes Boot, eine eiserne Schrotmühle, eine Wurst-, Fleischschneide- und Buttermaschine, Decimalwaage, Feldmehlschleife, kupferne Kessel, allerhand Möbel, ein Clavier (Flügel), Jagdgewehre, Girschgewehre und Hühnerhörner, sowie allerlei andere Ge- rathschaften.

Mügelburg, den 19. Mai 1868.

Küster,
Forst-Inspector.

Allerneueste große Capitalverloofung.

die in Frankfurt a. M., also auch im ganzen Königreich gestattet ist, beginnt am

11. u. 12. k. Mts.

Der in obiger Staatsverloofung zu entschei- dende Betrag ist ein Capital von
1 Mill. 127,700 Thlr.

und finden diese in folgenden größeren Gewinnen ihre Ausloofung, als:

Pr. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 2 mal 5000, 2 mal 4000, 2 mal 3000, 4 mal 2000, 6 mal 1500, 105 mal 1000, 5 mal 500, 125 mal 400 u. s. w. u. s. w.

Die Gewinne sind bei allen Bankhäusern zahlbar.

Original-Loose (keine Promessen) **a 4 R., a 2 R., a 1 R.** empfehle ich hierzu bestens.

Man wolle, da die Vertheilung eine enorm rege ist, seine gest. Aufträge, die prompt und unter strengster Discretion selbst nach den ent- ferntesten Gegenden ausgeführt werden, unter Befolgung des resp. Betrages, auf Wunsch auch gegen Postvorschuß, baldigst Unterzeichnetem ein- senden.

Mein Geschäft erfreut sich seit ca. 20 Jahren des größten Renommee's, da stets die größten Posten durch mich ausgezahlt wurden.

J. Dammann,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Hamburg.

Campanenbesitzern,

welchen daran liegt, daß die Verbede ihrer Wagen und die Geschirre der Pferde in stets gutem Zustande sich befinden, wird durch das **Feederl von H. Eisner** in Vosen ein vorzügliches Mittel dazu geboten. Preis pro Fl. 10 Gr., 10 Fl. 3 R. Ausgewogen bis 25 Pfund à 10 Gr., bis 50 Pfund à 7 1/2 Gr., darüber à 6 Gr. Depots in Stettin bei Herrn **Ad. Huhe**, in Stralsund bei Herrn **H. Just**, in Greifswald bei Herrn **Herm. Ritterbusch**.

Meine Niederlage

von **Bader'schen Dampf-Caffees** in allen Sorten, in schön reinschmeckender und stets frischer Waare empfiehlt

E. Braesicke, Frauenstr. 25.

Sophagestelle

in allen Sorten empfiehlt billigt

C. Lass, Tischlermeister,
Breitestraße Nr. 7.

Ein Trumeau
und ein elegantes Sopha umgehobler zu verkaufen
Grünhof, Mühlenstraße 12 d., 1 Treppe links.

Boonekamp of Maagbitter

1/4 1/2 3/4 Flasche
20 Sgr. 10 Sgr. 5 Sgr.
bei
Mattheus & Stein.

Dr. v. Lauer's Kräuterliqueur,
à 15 Sgr. pr. Flasche,

Schutzmittel
gegen Hämorrhoi- dal-Beschwerden und zur Stärkung der Verdauungs- Organe vom Apo- theker Jahrmart;

Dr. v. Lauer's Gesundheitstropfen,
à 7 1/2 Sgr. per Flasche,

Schutzmittel
gegen Diarrhoe, Erbrechen und Krämpfe vom Apotheker Jahrmart,

halten auf Lager
Mattheus & Stein,
Krautmarkt 11.

Braunen und schwarzen Lack

zum Lackiren der Strohhüte
empfehlen

Mattheus & Stein.

Lager von
Grabkreuzen, Kissensteinen, Schrifttaseln, Sockeln

zu eisernen Kreuzen und Gitterschwel- len etc. in Granit, Marmor und Sandstein befindet sich jetzt

Frauenstraße Nr. 50.
A. Klesch.

Wirthschafts-Beamte

werden unentgeltlich nachgewiesen durch das Directorium des Pommerschen Vereins zur Unterstützung von Land- wirthschafts-Beamten.

Meldungen nimmt der Vereins-Secretair **Millics** zu Stettin, Grünhof, Langestraße Nr. 54 entgegen.

Ich suche für mein hiesiges Geschäft einen thätigen und gewandten **Agenten**, welcher die preuss. Ofsee- provinzen vielleicht viermal jährlich bereist.

Nur Solche wollen sich melden, deren anderweitige Vertretung eine gute Vereinigung mit meinem Artikel zuläßt.

Braunschweig, im Mai 1868.

Carl Römer,

Maschinenfabrikant in Köln u. Braunschweig.

Eine auf Kiel gebaute Gondel ohne Segel zu 10 bis 12 Personen wird zu kaufen gesucht. Näheres Lindenstraße 4, eine Treppe hoch im Comptoir.

Leidenben und Kranken
sende ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich und franco die 21. Auflage der Schrift:

Untrüglliche Hilfe

für an Unterleibsbeschwerden, Lungenleiden, Wasserfucht, Epilepsie, Skropheln, Hypochondrie, Kopfsch, Schwindel, Rheuma, Verstopfung, Hämorrhoiden, weißem Fluß, Bleich- fucht, Congestionen, Hautkrankheiten und andern Uebeln Leidende.

Sofort Dr. **Ed. Brinckmeier**
in Braunschweig.

Schwindfucht (Ausehrung, Lungenfucht) heilt durch erfolgswährte Mittel Dr. K. poste restante Neustadt (Werrabahn).

Die Neustädtische Badeanstalt

Wilhelmstraße Nr. 9,

empfiehlt Schweiß- und Kastenbäder (welche römische und russische Bäder ersetzen), Douche- und warme Bäder zu jeder Tageszeit.

Bandwurmleiden

selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebraucht, wird unter Garantie leichte, sichere und ge- fahrlose Heilung durch die Adresse **L. Dr. No. 30** poste restante Detmold. Zeugnisse gratis.

Hôtel de Prusse.

Den auch in diesem Jahre auf das komfortableste ein- gerichteten, mit Gas auf das prachtvollste beleuchteten

Louisen-Garten

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum auf das angele- gentlichste

Der Wirth

J. G. Schmitt.

Für die besten Weine, ausgezeichnete Biere und gute Küche ist gesorgt.

„Julo.“

Morgen Sonntag, den 24. Mai.

I. Früh-Concert

unter Leitung des Directors Herrn **Fr. Orlin.**

Abfahrt mit Musik 6 Uhr früh.

Entrée nach Belieben.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Wiedemann,
Förster.

Ostender Keller

empfiehlt große Oder-Krebse, sowie täglich fr. gestochenen Spargel mit Cote- lettes.

Glysum-Theater.

Sonnabend, den 23. Mai.

Vorstellung im Abonnement.

's Lorle,

oder:

Ein Berliner im Schwarzwalde.

Schwank mit Gesang in 1 Akt.

Fener in der Mädchenschule.

Lustspiel in 1 Akt.

Zum Schluß (neu einbüdirt):

Bezu Mädchen und kein Mann.

Romische Operette in 1 Akt.

Vermiethungen.

Rossmarktstraße Nr. 4, 3 Tr.
hoch, ist eine Wohnung von sechs heiz- baren Stuben und Mädchenkammer mit großen Wirthschaftsräumen zum 1. Juli incl. Gas und Wasserleitung für 220 Thlr. zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Rossmarkt 4 ist ein Laden z. verm.

1 möblirte Stube

ist Bollwerk Nr. 1 (Handelsballe), Hinterhaus rechts 1 Tr. an 1 oder 2 Herren zum 1. Juni billig zu vermieten.

Grünhof, Mühlenstraße 12 d.

ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Wasser- leitung und Garten, 1 Treppe hoch, zum 1. Juli, auch als Sommerwohnung, zu vermieten. Näheres daselbst bei **Leiste.**

Abgang und Ankunft

der

Bahnzüge.

Abgang.

nach Berlin: **I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 45 M. Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug)**

IV. 6 U. 30 M. Abends.

nach Stargard: **I. 7 U. 30 M. Morg. II. 9 U. 58 M. Morg. (Anschluß nach Krent, Posen und Breslau).**

III. 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug).

IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Krent)

VI. 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen- Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Rangab, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Babin, Swinemünde, Cammin und Treptow a. N.

nach Gößlin und Colberg: **I. 7 U. 30 M. Morg. II. 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug).**

III. 5 U. 17 M. Nachm.

nach Pasewalk, Stralsund und Wolgast: **I. 10 U. 45 Min. Morg. (Anschluß nach Pres. u).**

II. 7 U. 55 M. Abends.

nach Pasewalk a. Stralsburg: **I. 8 U. 45 M. Morg. II. 1 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß nach Courierzug nach Gollnow und Ham- burg; Anschluß nach Prenzlau).**

IV. 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von Berlin: **I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 23 M. Morg. (Courierzug).**

III. 4 U. 50 M. Nachm.

IV. 10 U. 58 M. Abends.

von Stargard: **I. 6 U. 5 M. Morg. II. 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Krent).**

III. 11 U. 54 M. Morg. IV. 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug).

V. 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Krent).

VI. 9 U. 20 M. Abends.

von Gößlin und Colberg: **I. 11 U. 54 M. Morg. II. 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug).**

III. 9 U. 20 M. Abends.

von Stralsund, Wolgast und Pasewalk: **I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).**

von Stralsburg a. Pasewalk: **I. 8 U. 45 M. Morg. II. 9 U. 30 M. Morg. (Courierzug von Hamburg und Gollnow).**

III. 1 Uhr 8 Min. Nachmittags. IV. 7 U. 15 M. Abends.